

## Petrus weinte bitterlich oder der „Sieg“ der ewig Gestrigen!

Nach zähem, jahrelangen Ringen sollte es am 17. November endlich zur Verschmelzung der beiden großen deutschen Angelf Verbände kommen.

Alle grundsätzlichen Fragen waren ausdiskutiert. Ein beschlussfähiger Entwurf für einen Verschmelzungsvertrag lag den Mitgliederversammlungen des DAV und des VDSF an diesem Tag vor.

Dieser Entwurf war in der Mittagspause unter Aufsicht eines Notars und der Rechtsanwälte beider Verbände mit kleinen Ergänzungen durch die Präsidenten und Vizepräsidenten des DAV und VDSF unterzeichnet wurden.

In einer Probeabstimmung unter den Delegierten des DAV stimmten diese einstimmig für diesen Verschmelzungsvertrag. Voraussetzung war nun nur noch, dass die durch den DAV nominierten Kandidaten für den Vorstand des neuen einheitlichen Deutschen Angelfischerverbandes (DAFV) gewählt werden würden.



Zu Beginn der DAV-Jahreshauptversammlung sprachen die Delegierten ihren Kandidaten Björn Bauersfeld und Dr. Thomas Meinelt für die Funktion eines Vizepräsidenten sowie Steffen Quinger (Süßwasserangeln), Uwe Tempel (Casting) und Friedrich Emons (Angeln mit Behinderung) mit einstimmigem Votum ihr Vertrauen aus.

Doch zur Wahl sollte es leider nicht mehr kommen.

Bereits einen Tag zuvor hatten die Mitglieder des Verbandsausschusses des VDSF eine Probeabstimmung durchgeführt. 56% stimmten für die Annahme des Verschmelzungsvertrages und 44 % waren dagegen. 75 % Ja-Stimmen waren aber für eine Verschmelzung beider Verbände notwendig.

Und Herr Holger Ortel, Mitglied des Bundestages und Präsident des Deutschen Fischereiverbandes brachte es in seiner emotionalen Rede vor den Delegierten der Mitgliederversammlung des Deutschen Anglerverbandes (DAV) sarkastisch auf den Punkt: „Als ich Petrus, dem Schutzheiligen der Angler und Fischer vom Abstimmungsergebnis des VDSF berichtete, drehte er sich um und weinte bitterlich.“

In einer Vielzahl von Einzelgesprächen wurde in der Nacht vor der Abstimmung für uns Angler wichtiger einheitlicher Dachverband geworben. Frau Dr. Happach-Kasan (MdB, FDP), die sich bereits erklärt hatte, das nicht einfache Amt der Präsidentin des Gesamtverbandes zu übernehmen, appellierte nochmals an alle sich vor der Abstimmung über die Tragweite und Bedeutung der Entscheidung sehr bewusst zu sein.

Die geheime Wahl der VDSF-Mitgliederversammlung ergab ein Ergebnis von 74 % statt der notwendigen 75 % Ja-Stimmen bei 3 ungültigen Stimmen. Für die richtige Entscheidung pro DAFV fehlten im Endergebnis 2 Stimmen.

Nach dieser für viele Delegierten nicht nachvollziehbaren Entscheidung führen nicht nur die Delegierten des DAV, sondern auch ein Großteil der Delegierten des VDSF enttäuscht nach Hause.

### **Fazit:**

Es war kein Sieg von einigen Ewiggestrigen. Nur ein Hinausschieben einer notwendigen, weil richtigen Entscheidung für einen einheitlichen Bundesverband. Der VDSF steht nun vor einer Zerreißprobe. Und für jene, die gegen diesen Verband gestimmt hatten, besteht nun die Möglichkeit des gründlichen Nachdenkens. Bis Ende März 2013 muss nun der VDSF in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Abstimmung für oder gegen eine einheitliche Vertretung der deutschen Angler wiederholen. Der DAV wird das auf seiner planmäßigen Mitgliederversammlung im März 2013 tun.

## **Auszeichnung mit der Ehrenmitgliedschaft des DAV sowie dem Ehrenzeichen des DAV**

Im Verlaufe der Jahreshauptversammlung des DAV wurden der Präsident Günther Markstein, Prof. Werner Steffens (Vizepräsident), Hans Kemp (Vizepräsident) und Kurt Muskat (Meeresanglerverband) für ihre langjährigen Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft des DAV ausgezeichnet.



**Angelfreund Axel Baumann**, 1. Vorsitzender des Angel- und Fischereivereines Meiningen e.V. wurde mit der höchsten Auszeichnung des DAV dem „Ehrenzeichen des DAV“ ausgezeichnet.

Vor über 40 Jahren wurde er in die damaligen DAV-Ortsgruppe Meiningen aufgenommen. Bereits in der damaligen Jugendgruppe hat er sich das theoretische und praktische Fundament für einen der naturverbundenen Angler erarbeitet und auch durch viele gute Platzierungen im

Tourierangeln nachgewiesen. Sehr früh ist bei ihm ein Reifeprozess darüber eingetreten, dass ein guter Angler nicht nur Fische fängt, sondern sich vorwiegend für den Schutz und den Erhalt der ökologischen Systeme im und am Gewässer einsetzen muss und dafür auch die erforderlichen Leistungen zu erbringen hat. Mit dieser Überzeugung hat er schon als jugendlicher Angler beginnend und bis heute als erfahrener Vereinsvorsitzender sehr viel Freizeit investiert.

Reinhard Karol, geschäftsführender Präsident des VANT e.V. bedankte sich in seiner Grußansprache bei Sportfreund Axel Baumann ganz persönlich für die jahrelange Unterstützung und kritische Begleitung der Arbeit unseres Verbandes.

Suhl, den 20.11.2012